

der Höheren Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe in Güssing, die unter der Leitung von Dr. Ernst Breitegger für den 2. Österreichischen Storchentag die Storchwiesen des Stremtales erhob und ihre Bedeutung in Form einer Ausstellung demonstrierte. Solche Auszeichnungen zeigen die zunehmende Bedeutung, die dem Wiesen- und Storchenschutz beigemessen werden.

Das Südburgenland ist nach wie vor die Problemregion Nummer Eins für den Storch in Österreich. Hier, wie im gesamten Burgenland ist es die Landesgruppe Burgenland des Naturschutzbun-

des unter der Leitung von Mag. Hermann Frühstück, die für den Storchenschutz eintritt und mit der BirdLife Österreich gerne zusammenarbeitet.

In Niederösterreich wurde die Beratung von "Horstbesitzern" durch BirdLife Österreich erfolgreich und intensiv weitergeführt.

3: Information:

Durch Broschüren und Bewerbe wurde die Öffentlichkeit auf die problematische Situation des Storchs und ihre Gründe aufmerksam gemacht. Zwei Informationsbroschüren und ein Poster wurden an

alle Schulen und Storchengemeinden verschickt.

Der Weißstorchbestand erscheint im Augenblick einigermaßen stabil und gerade jetzt sollten Schutzbemühungen bessere Erfolgchancen haben. Wenn die allgemeine Tendenz, die Landwirtschaft weiter zu intensivieren und immer mehr Grünland in Äcker umzuwandeln anhält, dann könnte sich der Trend schnell wieder umkehren.

Internationale Weißstorchzählung 1994

Im Rahmen der Internationalen Weißstorchzählung 1994/95 wurde in Österreich der gesamte Storchbestand erhoben. Diese Zählung wird in Österreich jährlich durchgeführt. Dabei werden von BirdLife Österreich Zählbögen an Gemeindeämter oder freiwillige Helfer ausgesandt. Durch die dankenswerte Mitarbeit von zahlreichen "Storchenzählern", die jeweils ihren Horst beobachten und den Brutverlauf und -erfolg beobachten und protokollieren, kann so flächendeckend der gesamte Bestand erfaßt werden.

1994 war wieder ein sehr gutes Storchjahr: In Österreich wurden insgesamt 338 Horstpaare ermittelt, die 741 Junge aufzogen. Davon entfielen 127 Horstpaare auf das Burgenland, 116 auf Niederösterreich, 91 auf die Steiermark und je 2 auf Oberösterreich und Vorarlberg. Dabei war der Bruterfolg in Niederösterreich ausgesprochen gut (289 Junge), in Teilen des Burgenlandes und der Steiermark wurden vergleichsweise weniger Junge flügge, was zu einem Teil auf Witterungseinflüsse zurückzuführen ist.



Junger Weißstorch (Foto: Günter Paldan)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelschutz in Österreich - Mitteilungen von Birdlife Österreich](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [010](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Internationale Weißstorchzählung 1994 3](#)